



Ausgabe: Nr. 22

Herbst 2007

Themenschwerpunkte:

- *Veere-Fahrt 2007*
- *Segellager der Jugend*
- *Opti – Reviermeisterschaft*
- *Erwachsenen Segellager*
- *Kehraus-Regatta, age-H-open, Sommerfest*
- *Terminkalender 2008*

Einladung zur Nikolauswanderung

Am 9. Dezember um 11 Uhr unter sachkundiger Führung von *Burg Vogel-*
sang aus. Näheres hierzu im Inneren.

Aus und Vorbei ?!

Der Sommer ist gegangen, der SCJ geht in das (un) ruhige Winterhalbjahr und der Vorstand plant bereits das Jubiläumsjahr 2008.

Erinnern Sie sich noch an die letzte Ausgabe? Dort stand im „Leitartikel“ **An dieser Stelle noch einmal der schlichte Hinweis / Appell an alle, der Verein kann nur so viel leisten, wie es die SCJ Mitglieder zulassen, will sagen einbringen. Jeder ist angesprochen....**

Leider hat es bei den Arbeitseinsätzen zur Bergung der Clubboote, Geländepflege, Wartung der technischen Einrichtungen im vergangenen Oktober nicht geklappt. Es waren definitiv zu wenige Mitglieder da, obwohl die Termine seit Anfang dieses Jahres in der SCJ Intern, auf der SCJ Homepage und bei der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben wurden.

Liebe Mitglieder, bitte nehmt zur Kenntnis, der SCJ Vorstand ist nicht die Arbeitstruppe zur Erledigung jedweder Aufgaben.

Dies scheint jedoch im Augenblick bewusst oder unbewusst bei so manch einem Mitglied so gesehen zu werden. Bitte habt Verständnis, dass wir uns Sorgen um den SCJ machen. Wenn wir nicht alle aktiven Mitglieder, also alle Nutzer des Grundstücks und der Boote im SCJ, motivieren können, sich an der Erledigung der notwendigen Arbeiten zu beteiligen, werden wir entweder Fremdpersonal einsetzen oder wir müssen uns mit einer geringeren Qualität der Einrichtungen auf dem Clubgelände oder der Veranstaltungen zufrieden geben.

Und dabei lief alles im Laufe der Saison so gut. Wir erinnern uns **mit großem Dank an alle Beteiligten** an die folgenden sehr erfolgreichen Veranstaltungen: Sommersegellager der Kinder und Jugendlichen, Sommersegellager der Erwachsenen und die drei großen Regatten (Kehraus/Age(H) Open, Youngster Cup und Opti Reviermeisterschaften).

Mit wie viel Aufwand und Engagement ist der Steg saniert, die Küche und der Auf-

enthaltsraum phantastisch renoviert bzw. erneuert und der Spielplatz eingerichtet worden!

Nochmals VIELEN DANK AN ALLE für die großartigen Leistungen!

Es wäre alles gut, wenn da nicht das zuvor beschriebene Herbstproblem sich aufgetan hätte. Wir werden im Vorstand in den Wintermonaten in Ruhe darüber nachdenken, wie wir dies gemeinsam mit den Mitgliedern in Zukunft besser machen können.

Worauf können wir uns in der kommenden Saison freuen? Wir wollen im Sommer unser SCJ 40 Jahre Gründungsjubiläum mit einer Clubregatta o.ä. und einem Fest am Abend im Clubhaus feiern. Es soll mit wenig Aufwand in der Planung und Umsetzung erfolgen. Ideen sind herzlich willkommen. Weiterhin möchten wir die 40. Veerefahrt zu einem besonderen Ereignis werden lassen. Es wäre wunderschön, wenn wir möglichst viele alte und neue Veerefahrt Teilnehmer Fronleichnam begrüßen könnten. Auch für diese Veranstaltung wollen wir uns etwas mehr als normal einfallen lassen; man darf gespannt sein.

Aber zunächst einmal möchte ich alle SCJ Mitglieder und hier insbesondere die Kinder zu unserer Nikolauswanderung einladen. Wir werden diesmal das Gelände der Burg Vogelsang kennen lernen und am Nachmittag in einem Cafe auf den Nikolaus warten.

Ich wünsche Ihnen / Euch alles Gute und hoffe, dass der SCJ sich so positiv weiterentwickelt wie in den vergangenen 40 Jahren.

Sie / Ihr seht, es ist also nicht alles Aus und Vorbei

Herzlichst Ihr/ Euer
Hans-Jürgen Dännart

Die Veere-Fahrt 2007

Und wieder war das Jahres-Highlight, die Veere-Fahrt, angesagt! Gott sei Dank wieder -wie die Tradition es gebietet- über Happy Kadaver, wo fast alle Holländer hinterm Deich bleiben, und nicht wie letztes Mal aus fast nicht nachvollziehbaren Gründen über Himmelfahrt stattfand, wo an diesem Feiertag die Holländer traditionsgemäß ferienfreudig ausschwärmen und überall im Freien anzutreffen sind.

Leider waren diesmal nur wenige Segelkameraden und -kameradinnen gekommen, der Hauptanteil alles gestandene Veere-Fahrer, und so konnten 8 Boote gemeldet werden. Was waren das für goldene Zeiten als fast die doppelte Anzahl sich am Start knubbelten und sich manch beachtenswerte und danach diskussionsfreudige Situation ergab! An dieser Stelle ein Aufruf für die Zukunft an abenteuerlustige Clubmitglieder: Das Segeln auf dem Veere Meer ist ein echtes Erlebnis, das das Rursee-Segeln in den Schatten stellt, auch wenn die Sonne scheint!

Uschi, an dieser Stelle sei ihr bereits herzlichst gedankt, hatte wie immer die Organisation voll im Griff, modelte kurzfristig 2 gemeldete Mannschaften durcheinander und fluchte anschließend über die aktuelle Preiserhöhung von 3 Euro pro Tag und Boot, so dass der Grillabend hinsichtlich des Hauptgerichtes aus dem fast immer übrig gebliebenen Restgeld nicht gesponsert werden konnte.

Berichtschreiber kam somit nicht auf das eingeplante Abenteuerschiff mit Michael als Bootsführer, wo fast immer irgend etwas Tolles/Überraschendes passiert, wie „Segel kommt runter“, „Bootsinsasse fällt ins Wasser“, „Ufer knallt auf Boot“, usw., sondern auf ein sich herausstellendes „Lazarettschiff“ mit Jochen und Helmut, die beide körperlich angeschlagen waren. Der eine mit Gelenk-, der andere mit Leistenproblemen. Aber man staune, trotz dieser Handicaps landeten wir auf dem 3. Platz, da Jochen die Taktik machte, Helmut an die Pinne gesetzt wurde und trotz täglich vergessener Sehhilfe her-

vorragend fuhr, und ich die Fock, Vorderleine und Uhr sowie das Motivieren beider Segelkameraden übernahm.

So jetzt aber zur Segelei!

Wetter und Wind stimmten bereits am 1. Tag und so konnte voll losgelegt werden; es wurden 2 Wettfahrten absolviert mit Mittags-Stärkung in Veere bei herrlichem Sonnenschein.

Am Freitag war weniger schönes Wetter, dafür aber viel Wind, und es wurde eine lange Wettfahrt mit Ziel vor Veere gemacht; einige Boote -auch wir- hatten den Start verpennt, da einiges Durcheinander beim sich später herausstellendem unnötigen Reffen und beim anschließenden Ablegen vom Steiger herrschte, und so die Start-Signale irgendwie untergingen. Trotzdem war es eine tolle Wettfahrt mit dem Boot Kreeft und Steuerfrau Iris als Sieger. Übrigens hat dieses Boot alle 3 Starkwindläufe gewonnen; sollte man sich für nächstes Mal merken! Danach war Kamperland für den Lunch angesagt, aber zu unserem Leidwesen war das Restaurant geschlossen. Hinzu kam eine sich plötzlich einstellende Windstille, und die meisten Boote stachen in See Richtung Heimathafen; aus den prognostizierten 2 bis 3 Stunden wurden dann doch nur 1½ und bei dem Flautensegeln wurde auf den Booten sicherlich viel Segellatein gesponnen und an frühere Zeiten/Veere-Fahrten erinnert; auch das gehört dazu.

Am Samstag ging es dann noch mal richtig zur Sache. Vorher wurde bei der obligatorischen Lage-/Kursbesprechung und der nötigen Pinkelpause mehrere Gruppenfotos von Rolf, unserem Starfotografen, geschossen; er kam auch auf mindestens eins der Bilder, da einem am Steiger mit seiner Yacht liegendem und reparierendem Holländer die Popnieten-Zange gegen die Rolf-Kamera getauscht wurde, und dieser freundliche Segler kurzfristig das Fotografieren übernahm.

Bei dieser vormittäglichen 4. Wettfahrt mit starkem Wind und jetzt besserem Start, da

die Signalabfolge vorher nochmal Allen vermittelt wurde, steuerte Club-Neuzugang und Veere-Fahrt-Profi Detlef -vermeintlich vorne liegend- innerhalb eines recht dicht bestückten Feldes unbeirrt die erste Wendetonne mit Steuerbord-Segel an und ignorierte aus unerfindlichen Gründen die Vorfahrtberechtigung der Verfolger bzw. Fast-gleiche-Höhe-Fahrer, wobei auch noch plötzlich der Wind zu wünschen ließ. Daraufhin mußten einige Crews sich nicht nur lautstark durch RAUM-Brüllerei bemerkbar machen, sondern auch teilweise das MdlA* einleiten. Werner, als ruhiger und gelassener Segler bekannt, in guter Position liegend, ließ sich sogar zu dem Ruf hinreißen „Jetzt werd' ich aber richtig sauer!“. Immerhin wurden mindestens 4 bis 5 Boote umfangreich behindert und brachte die anfängliche Positionierung einiger Boote bis zum Zieleinlauf durcheinander. Detlev brauchte sage und schreibe 4 Anläufe, um die Tonne zu runden und weiterhin wurde berichtet, dass er eine rote Tonne überlaufen habe und mit der Großschot hängen geblieben sei. Somit war der sogenannte diesjährige Prickenpreis-Träger festgelegt und sorgte am Abend natürlich für viel Gesprächsstoff.

Am Nachmittag erfolgte die letzte Fahrt und somit wurden insgesamt 5 Läufe absolviert, wobei es interessanterweise in jedem Lauf eine andere Sieger-Crew gab.

Samstag Abend war bei etwas kühlem Wetter das Grillfest angesagt, Gott sei Dank ohne Regen, mit viel Spaß und Erzählungen, der Siegerehrung sowie das Dabeisein eines ganz jungen Mitgliedes, nämlich Lea Bung, mit gut 2 Jahren alt!

Erstplatzierte wurden die Präsidentenfamilie mit Neffe Thomas

Zweitplatzierte wurden Iris Klöcker mit Freund Markus und unserer Organisatorin Uschi

Drittplatzierte wurde die o. g. Lazarett-Crew
Vierter bis Siebenter: alles erfahrene Segelmannschaften

Letztplatzierte wurden Dirk und Karin mit einem Freund von auswärts

Zum Schluß sei herzlichen Dank gesagt an Michael und seine Mannschaft, die das Technisch/ Seglerische und das Wettfahrt-Management leiteten und natürlich voll mitsegelten. Auch das wieder richtig viel gesegelt wurde mit immerhin 5 Läufen ist Michael mit kräftiger Unterstützung der jüngsten Bootsführerin Iris zu verdanken. Des Weiteren wird Allen, die hinter den Kulissen, z. B. beim Grillabend, mitgewirkt haben ein kräftiges Dankeschön ausgesprochen!

Ganz zum Schluß wird für das nächste Mal zur vermehrten Teilnahme aufgerufen und vielleicht macht sich der Eine oder Andere Gedanken wie der althergebrachte Prickenpreis, da es die Pricken nun überhaupt nicht mehr gibt, in einen neuen Namenspreis umbenannt wird.

Ach ja, am Sonntag war bei der üblichen Plaisier-Segelei der Wind fast völlig eingeschlagen, trotzdem versuchten einige Unverdrossene zum Deich zu fahren, wer dort wirklich angekommen und auch zeitig zurückgekehrt ist, war bei Redaktionsschluß nicht bekannt.

Bis nächstes Jahr und bis dahin „Mast- und Schotbruch“ auf anderen Gewässern!

Euer Kalli Schröder

* Manöver des letzten Augenblicks

Das Sommersegellager der Jugend

Und sie kentert doch!

Galt die *Umsicht* zuvor als „sicheres“ Boot, muss man von dieser Vorstellung nun Abschied nehmen. Bei starkem böigem Wind ließ sie sich auch von erfahrenen Mitseglern

nicht mehr stabilisieren. Zum Glück gab es keine größeren Schäden.

Das Wetter wurde zum bestimmenden Thema der diesjährigen Veranstaltung. War Sonntagnachmittag der Wind noch ein guter

Kompromiss für Anfänger und Fortgeschrittene, hatten in den nächsten Tagen vornehmlich die „Könner“ ihren Spaß. Kein Dümpeln und keine Angst vor Sonnenbrand! Die Kehrseite: oft zu viel Wind für die Anfänger, mit der Folge, dass 4 Optisegler ihre Jüngstenschein-Prüfung erst mit ein paar Wochen Verspätung erfolgreich bestehen konnten.

Nimmt man Regen auf dem Wasser, speziell, wenn das Boot sich gut bewegt, noch klaglos in Kauf, wurde es auf dem Zeltplatz doch eher ungemütlich. Schlammige Wege, durchnässte Kleidung, feuchte Zelte: nicht unbedingt ein Traum. Zum Glück konnten etliche Eltern mit trockenem Nachschub oder warmen Duschen die Folgen etwas mildern. Auch der Ofen im Aufenthaltsraum kam, für den Hochsommer untypisch, zum Dauereinsatz. Und nicht nur der Theorie bekam dessen mollige Wärme. Ich kann mich nicht an eine frühere Lagerzeitung mit dem diesjährigen Umfang erinnern.

Dennoch kam insgesamt das Segeln nicht zu kurz. Bei knapp 60 Kindern und Jugendlichen war so etwas wie ein Generationenwechsel feststellbar. Viele neue Optisegler, die den Jüngstenschein erwerben wollten, neue Gesichter bei den Piraten bei gleichzeitigem Fernbleiben von Crews vergangener Jahre sowie eine geschrumpfte Zwischenjugend kennzeichneten die diesjährige Zusammensetzung der Teilnehmer. Dazu wurden wieder ca. 20 Betreuer im Bereich

des Segelns und der Küche aktiv, ebenso wie die DLRG die Veranstaltung unterstützend begleitete.

Auch das Abendprogramm, wie Spiele, Tischtennis-Turnier, Salzteig, Karaoke, Tanzkurs und Discoabend, konnte mit Ausnahme des Volleyball-Turniers, das sprichwörtlich ins Wasser fiel, wie geplant und unter reger Beteiligung durchgeführt werden. Obwohl der Frühsport bei den Jüngeren etwas schwächer angenommen wurde, stand bei ihnen die Lager-Olympiade hoch im Kurs.

Das Ende des Segellagers nahte dann doch ziemlich schnell. Zum Abschied am Samstag war eine durchgehend positive Resonanz der Teilnehmer zu vernehmen. Insgesamt also auch dieses Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung der Jugendabteilung des SCJ.

Zuletzt noch einmal einen herzlichen Dank an Dieter Philipp für seinen langjährigen Einsatz als Jugendwart und Organisator des SSL mit einem dreifachen

OptiMIST OptiMIST OptiMIST

sowie

HackeBEIL HackeBEIL HackeBEIL!

Thomas Lüdemann

Die Reviermeisterschaft 2007

Das Mikro in der Hand und etwas mehr als 30 blitzende Augenpaare auf mich gerichtet. Das Leben als Singstar ist gar nicht so einfach. Mein Mitstreiter scheint auch besser den Ton zu treffen. Die Kommentare für ihn aus der Spielbox sind immer viel freundlicher als die, die meinem Gesang gelten. Aber dafür war ich beim Segeln in allen drei Läufen des ersten Tages besser.

Der erste Tag der Reviermeisterschaft – der Regatta für Optis, deren Ausrichter jedes Jahr wechselt - war ein schöner Tag mit

reichlich Wind. Die C-Segler, also die, die mit dem Regattasegeln anfangen, hatten richtig zu kämpfen und ein paar sind auch gekentert.

Der Wind drehte teilweise aber auch wirklich gemein. Nach dem Segeln gab es zur Belohnung erstmal ein richtig leckeres Essen und jetzt, wo der Abend kam, noch Karaoke-Singen.

Am Sonntag machten wir noch den letzten Lauf, der bei Windstärke 2 bis 3 etwas ruhiger war. Die Stimmung unter den Seglern

war gut. Viele hatte ich bei anderen Regatten am See bzw. beim Segellager unseres Clubs kennen gelernt.

Richtig spannend war es bei uns in der B-Wertung. Um Platz eins gab es ein Kopf an Kopf Rennen zwischen Moritz Maubach und Marco Motz. Beide wurden je zwei Mal Erster.

Am Schluss hatte Moritz die Nase ein Stückchen weiter vorne. Von den SCJ-Seglern wurde in der B-Klasse Jonas Harnacke 7., Christina Dumke 8., Felix Dumke 9., und Gwendolyn Menzer 17.

In der C-Wertung haben auch einige SCJ-Kinder mitgesegelt. Uli Stein, der die Regatta ausrichtete, und sein Team hatte schon alle Pokale und Preise aufgebaut. Ein großes Meer golden funkelnder Pokale – jeder sollte einen bekommen. Manche kleiner, manche größer. Am besten aber war der Wanderpreis: Ein ca. 50 cm großer Opti, den Uli Stein selber gebastelt hatte. Alles war vorhanden, nur halt etwas kleiner – Segel, Verklicker, Pinne, Schwert.

Schade, dass ich nicht gewonnen habe.

Die neue Spiel Landschaft auf dem SCJ-Gelände

Seit diesem Jahr gibt es auf dem SCJ-Gelände eine Spiel Landschaft für die Kinder. Sie besteht aus Schaukel, Rutsche, Kletterturm, Seil und großer Sandspielfläche.

Die Anlage ist von den Kindern gut angenommen worden. Bei den Veranstaltungen, wie beim Sommersegellager, dem

Youngster-Cup und der Reviermeisterschaft aber auch an normalen Wochenenden, sieht man Kinder in den verschiedensten Altersklassen das neue Areal nutzen.

Allen, die geholfen haben die Spiel Landschaft aufzubauen, sei Dank.

Rainer Harnacke



Das Sommersegellager der Erwachsenen

Mitte August war es wieder soweit: vom 17. bis zum 19. August fand das Sommersegellager für Erwachsene statt.

Im Laufe des Freitagnachmittag trafen die ersten Teilnehmer ein, um mit den notwendigen Vorbereitungen (Zelte aufbauen, Grills anzuwerfen etc.) zu beginnen.

Da sich in den letzten Jahren ein „harter Segellagerkern“ herausgebildet hat, entwickelte sich der Abend bald zu einer gesunden Mischung aus fröhlicher Feier und Fachsimpeln über vergangene Regatten sowie den Erwartungen für die nächsten Tage. Überflüssig zu erwähnen, dass die Nacht zwangsläufig viel zu kurz war....

Trotzdem begann der Samstagmorgen traditionell mit dem von Dieter professionell geleiteten Frühsport und dem anschließenden, ausgiebigen Frühstück.

Obwohl die Windverhältnisse (Windstärke 0-0,5) zunächst nicht so aussahen, als ob eine Regatta möglich wäre, wurden die notwendigen Vorbereitungen (Mannschaften auslosen, Kurs legen, Boote klarmachen) getroffen.

Allerdings wurden auch schon Notfallpläne für die totale Flaute schmiedet: Tischtennis, Rudern oder Schwimmen waren nur einige der Möglichkeiten, die zum Glück aber dann doch nicht umgesetzt werden mussten.

Der -schwache- Wind kam gegen Mittag dann doch halbwegs konstant und die Vorrunde konnte am Samstag vollständig gesegelt werden.

Nach einer kurzen Regenerationspause, die durch den Film des Einhand-Weltum-

seglers Uwe Röttgering „Die See gehört mir“ verkürzt wurde, sind wir abends mit 4 Schiffen nach Woffelsbach gesegelt um dort im kleinen Seehof zu Abend zu essen. Genauer gesagt sind drei Schiffe mit Windkraft und ein Schiff mit Motorkraft gesegelt. Den SCJ-Steg gefunden haben wir dann nach einer tollen Nachtfahrt alle wieder und so konnte der Abend in gemütlicher Runde im Clubhaus ausklingen.

Sonntags fanden, nach Frühsport, Frühstück und einem kleinen Bildervortrag von Karla über einen Segeltörn in Kanada, die Finalläufe statt. Erschwert wurden diese Läufe durch die sehr wechselhaften Windverhältnisse und eine Regatta der RWTH, deren Start- und Ziellinie sich direkt neben unserer befand.

Doch man wächst schließlich mit seinen Herausforderungen, und über sich herausgewachsen ist besonders das Team Dieter Philipp / Uschi Ringelmann, dass das Match Race 2007 verdient gewonnen hat (genaue Ergebnisse siehe unten).

Nach der Siegerehrung mit Kaffee und Kuchen gab es getreu dem Motto „viele Hände – schnelles Ende“ das gemeinsame Aufräumen und das Segellager war mal wieder viel zu schnell zu Ende.

Dir, lieber Heinz, noch mal vielen Dank für den reibungslosen Ablauf und allen Teilnehmer/Innen für die schöne Zeit.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr

Karin & Dirk Charlier

Die Ergebnisse des Match Race 2007

19 Teilnehmer verzeichnete in diesem Jahr das SSL für Erwachsene. Gesegelt wurde das Race auf zwei BM-Booten auf

einem Dreieckskurs mit Start und Ziel vor dem SCJ-Steg.

Die Zusammensetzung der einzelnen Mannschaften und die jeweiligen Gegner erfolgte durch Auslosung.

In der Auftaktrunde traten 9 Mannschaften an, die zunächst in drei Gruppen A, B und C aufgeteilt im Wettstreit jeder gegen jeden, die Gruppensieger bzw. die Platzierungen ermittelten:

Gruppe A: 1. D. Charlier / M. Biehl
2. P. Ennen / K. Schröder
3. H.J. Dännart / H. Heinen

Gruppe B: 1. H. Barthels / V. Vau
2. K. Erdtmann / F. Ringelmann
3. K. Wieland / G. Bültmann

In der Gruppe C gab es nach 3 Läufen einen Gleichstand, jede Mannschaft hatte einen Lauf gewonnen und einen verloren, so dass das Los (es wurde gewürfelt) über die Platzierung entscheiden musste:

Gruppe C 1. D. Philipp / U. Ringelmann
2. R. Poth / E. Dännart
3. K. Bültmann / K. Charlier

Für das Halbfinale qualifizierten sich somit die drei Gruppenersten:

D. Charlier / M. Biehl
H. Barthels / V. Vau
D. Philipp / U. Ringelmann

Der vierte Teilnehmer wurde dann unter den Zweitplatzierten einer jeden Gruppe ausgesegelt mit dem Ergebnis:

1. P. Ennen / K. Schröder
2. K. Erdtmann / F. Ringelmann
3. R. Poth / E. Dännart

Im Halbfinale siegte dann die Mannschaft P. Ennen / K. Schröder über H. Barthels / V. Vau und die Mannschaft D. Philipp / U. Ringelmann siegte über D. Charlier / K. Charlier (Ersatz für Michael Biehl).

Im Finale standen sich dann die Mannschaften P. Ennen / K. Schröder und D. Philipp / U. Ringelmann gegenüber. In einem spannenden Lauf über zwei Runden siegte das Paar

Dieter Philipp / Uschi Ringelmann

und wurde damit Match Race Sieger 2007.

Im Kampf um den 3. und 4. Platz besiegte die Mannschaft Dirk und Karin Charlier die Mannschaft Heinz Barthels und Volker Vau.

Heinz Barthels

Weltmeister Team siegte auch auf dem Rursee Sommerfest auf der Pirateninsel

Das Team des frischgebackenen H-Boot Weltmeisters Hans Peulen (NL) gab sich die Ehre und siegte unangefochten in seiner Klasse. Dies war eines der Highlights der diesjährigen **Kehrausregatta**, die am Wochenende durch den **Segelclub Jülich e.V.** am Rursee ausgerichtet wurde.

55 Boote mit 125 Seglern hatten sich zusammen mit zahlreichen Betreuern zu der TraditionsRegatta angemeldet, um in drei Wettfahrten um wertvolle Sach- und Wanderpreise zu kämpfen.

Neben ihnen waren zahlreiche weitere Freunde aus den benachbarten Vereinen erschienen, so dass Clubhaus und Grundstück am See aus allen Nähten platzten.

Gestartet wurde in den Klassen H-Boot, Kielzugvogel, Dyas, Trias, BM und Pirat. Wind und Wetter waren den Seglern gut gesonnen, um ein anspruchsvolles Sportwochenende zu bestreiten: Stark drehender Wind aus westlicher Richtung stellte die Teilnehmer in technischer Hinsicht vor anspruchsvolle Aufgaben. Der Rursee prä-

sentierte sich an diesem Wochenende als ein Revier für Könner.

Die Klassen wurden im 5 Minuten-Abstand gestartet, so dass sich den zahlreichen Besuchern in der spätsommerlichen Sonne ein prächtiges Bild bot. In allen Klassen wurde verbissen, aber sehr fair gekämpft. Uli Stein würdigte später ausdrücklich, dass es keine Proteste gab.

Die H- Boote absolvierten eine international besetzte Ranglistenregatta. Der Sieger NED 83, das Team des aktuellen Weltmeisters Hans Peulen aus den Niederlanden, wurde bei der letzten Zieldurchfahrt in orangefarbenen T-Shirts begrüßt, was die Besatzung sehr erfreut hat.

Die Kielzugvogelklasse ermittelte Ihren Rurseemeister. Sieger Frank Schumacher sprach anschließend von „der schönsten Regatta des ganzen Jahres“, ein Lob, auf das der SCJ stolz sein darf.

Abends fand wieder das legendäre SCJ-Sommerfest auf dem Clubgelände statt. Ein großes Spanferkel-Essen sorgte bei Regattaseglern und Gästen für eine gute Grundlage. Das Abendprogramm unter dem Motto „**Pirateninsel in der Karibik**“ startete mit Live Musik der „**Dance Band**“ und endete spät in der Nacht in einer Disco für Jung und Alt.

Die Ergebnisse (die Ersten jeder Klasse):

H-Boot	Team Peulen (R. Heinen, R. Vrancken, J. Thomassen) (NED)
Kielzugvogel	Frank Schumacher / Andrea Thivessen (DSC)

Pirat Sascha und Daniel
Simons (SCWR)

BM R. Menzer /
M. Nathan (FSCK)

Dyas Dieter und Sigrid Lüth
(SFN)

Trias R.Uerlichs / M.Bünten /
F. Stoffels (SSCR)

Sportwart Uli Stein und die SCJ Jugendabteilung mit ihren bewährten Teams sorgten wieder für eine sportlich anspruchsvolle und gesellschaftlich herausragende Veranstaltung.

Der erste Vorsitzende des SCJ, H.J. Dännart dankte den Verantwortlichen in einer kurzen, herzlichen Ansprache. Er hob besonders hervor, dass die Ranglistenregatta der H-Boote „Age H-Open“ einen so großen Zuspruch gefunden hatte. Sie konnte den Status einer Ranglistenregatta erneut bestätigen und war diesmal international besetzt.

Uli Stein dankte allen ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund, ohne deren unermüdeten Einsatz eine solche Veranstaltung unmöglich wäre. Anschließend schüttete er in seiner gewohnt launigen Art ein wahres Füllhorn an Preisen aus und überreichte den glücklichen Gewinnern und Platzierten ihre Preise.

Und wer im sportlichen Teil kein Glück hatte, der versuchte es erneut bei der abschließenden Verlosung, bei der sechs Teams wertvolle Regatta-Uhren gewannen. Sieger und Platzierte diskutierten bei Kaffee und Kuchen ihre Leistungen und schmiedeten Pläne für die kommende Saison. Jeder genoss das rundum schöne Wochenende beim SCJ.

M. Hübner und H.J. Dännart

Preisgewinn für Atlantiküberquerung

Für ihre Atlantiküberquerung (Bericht siehe SCJ-intern 21) hat die Crew mit unserem Clubkamerad Michael Hübner den silbernen

Globus der Segelkameradschaft Wappen von Bremen (SKWB) erhalten.
Aus der Laudatio:

„Schiffer Tom Bergmann mit seiner Crew: Hans Wrede, Eilert Schubert, Helmut Kaulen, Prof. Lutz Fiesser, Chris Gilbert, Reinhard Beckmann u. Michael Hübner übernahmen das Schiff in Kapstadt und brachten es nach über 4.470 Seemeilen nach Natal an die Ostspitze von Brasilien.

So einfach wie sich das hier anhört, so schwierig und arbeitsintensiv waren gerade für diesen Törn die Vorbereitungen. Die Abfahrt war auf den 19. Dezember festgelegt. Weihnachten und Neujahr war das Schiff auf See. Auf der einen Seite natürlich nichts besonderes, aber auf der anderen Seite musste eine passende und fähige Crew gefunden werden, die auch für eine so lange Zeit von 6 Wochen zur Verfügung stand und gesundheitlich soweit o.k. war. Zur Sicherheit mussten alle einen zweitägigen Erste Hilfe Kurs absolvieren. Auch die nautische und meteorologische Planung über den günstigsten Reiseweg zu dieser Zeit auf dem Südatlantik war eine Herausforderung. D. h. mit anderen Worten, die Planung der neuen „Bank“ war auf dem Reißbrett noch nicht vollständig abgeschlossen, da galt es auch schon, sich um die Planung der eigenen Reise intensiv zu kümmern. Parallel dazu wurde recherchiert, welcher Hafen für einen

Crewwechsel in Nordostbrasilien überhaupt in Frage kommen könnte. Es kristallisierte sich heraus, dass nur Natal ausreichend tiefes Wasser bietet.

Damit stand auch die Route endgültig fest: Kapstadt – St. Helena – Aszension – Fernando de Noronha – Natal.

Am 19. Dezember legte die Bank ab und ging im Benguelastrom auf küstenparallelen Kurs, um erst einmal zügig nach Norden zu kommen. Querab von Nord-Namibia konnte man endlich auf St. Helena eindrehen. Nach 11 Tagen auf See lag man schließlich auf 19 m Wassertiefe vor 20 m Kette und 55 m Leine fest.

Nach weiteren Zwischenstopps auf den Inseln Aszension und Fernando de Noronha endete die Reise nach 5 Wochen und 4.470 Seemeilen ohne irgendwelche Probleme – ein großes Erlebnis für die gesamte Crew und ein hochverdienter „Silberner Globus“, der an Schiffer Tom Bergmann und seine Crew geht.“

Der SCJ gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung!

Dirk Charlier

Nikolauswanderung am 9. Dezember um Burg Vogelsang

Ranger begleiten uns von der Tourist-Info im **Forum Vogelsang** aus durch naturnahe Wälder entlang des Neffgesbachs zur Wüstung Wollseifen. Diese ehemalige Ortschaft musste 1946 der militärischen Nutzung weichen. Durch die ökologisch wertvollen Offenlandflächen geht es zurück zur ehemaligen "NS-Ordensburg" Vogelsang.

Treffpunkt der Rangertour : **Adlerhof am Tourist-Info (Forum Vogelsang)**. Man erreicht die Burg Vogelsang von der Strasse Einruhr – Gemünd aus. Hinter dem Pförtnerhäuschen und der Eingangsschranke befindet sich am Ende der langen Zufahrt der zentrale Parkplatz; von dort aus geht es noch ca. 5 min. zu Fuß auf gut beschilderten Wegen zum Tourist-Info.

Wann: 09.12.2007 um 11:00 Uhr; Treffen mit dem Ranger: 11:30 Uhr

Tourenlänge: 3,5 Stunden, ca. 6,5 km

Schwierigkeit: leicht - mittel

Eignung: Für Kinder und geländegängige Kinderwagen geeignet

Verpflegung: Für Glühwein wird gesorgt, bitte bringt jeweils noch Gebäck o.ä. selber mit.

Um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen werden wir im Cafe Seemöwe (Einruhr) einkehren und vielleicht kommt dann auch der Nikolaus mit seinen Gaben.

(Weitere Auskünfte im Vorfeld unter 02471/990981)

Alexandra Büchel

Termine des SCJ in der Segel-Saison 2008

- Arbeitstermine jeweils ab 9 Uhr 30 21.03. (Karfreitag)
29.03.und 30.03.
05.04.und 06.04.
Anmeldungen sind erforderlich
und werden von den Takelmeistern:
Reinhold Kaufmann Tel. 02421 880214 / 86609 oder
Rolf Poth Tel. 02408 7833 entgegengenommen

- Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses 30. 03.

- Ansegeln mit kleinem Programm, Fass Bier und Kuchen, 01. 05.
Hafenmeisterbesprechung, auf dem Clubgelände um 15:00 Uhr 01. 05.

- 40 Jahre Veere Fahrt 22.05. bis 25.05.

- 40 Jahre SCJ, Clubregatta o.ä. und Festabend im Clubhaus 21.06.

- Sommer-Segellager für Kinder und Jugendliche 29.06. bis 05.07.

- Sommer-Segellager für Erwachsene (Heinz Barthels) NN

- Youngster Cup, OPTI Regatta B+C 13.09. bis 14.09.

- Kehrausregatta , age (H) open₀₇ 20.09. bis 21.09.
plus SCJ Sommerfest

- Segeltörn in NN Anfang Oktober
Auskunft gibt Hans-Jürgen Dännart Tel.: 02421/83766

- Nikolaus - Wanderung 07.12.
(Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben) um 11.00 Uhr

- Arbeitstermine Herbst 2008 ab 09 Uhr 30: 18.10. und 19.10.
25.10. und 26.10.

Achtung bewährt:

Segeltraining für Erwachsene, Kinder und Jugendliche an jedem 2. Sonntag im Monat jeweils von 11.00 bis 15.00 Uhr ab Mai bis Oktober; Treffpunkt SCJ- Clubhaus

Hier die Trainer der Erwachsenen:

Mai	Juni	Juli	August	September
NN	NN	NN	NN	NN

Hier die Trainer der Kinder und Jugendlichen:

Mai	Juni	Juli	August	September
NN	NN	NN	Nn	NN

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen evtl. zu ändern bzw. zu kürzen:

Heinz.Barthels@t-online.de

Website: <http://www.sc-juelich.de>

SCJ-Anschrift: Segelclub Jülich e.V., Postfach 101822, 52318 Düren